

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Freitagspredigt

Der Tod – die Bremse des Lebens

9. Oktober 2026

Khutba Masnoona

إِنَّ الْحَمْدَ لِلَّهِ، نَحْمَدُهُ وَنُسْتَعِينُهُ وَنَسْتَغْفِرُهُ، وَنَعُوذُ بِاللَّهِ مِنْ شُرُورِ أَنْفُسِنَا وَمِنْ سَيِّئَاتِ أَعْمَالِنَا، مَنْ يَهْدِهِ اللَّهُ فَلَا مُضِلَّ لَهُ، وَمَنْ يَضِلَّ فَلَا هَادِيَ لَهُ، وَأَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ

﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ حَقَّ تَقَاتِهِ وَلَا تَمُوتُنَّ إِلَّا وَأَنْتُمْ مُسْلِمُونَ﴾

„Wahrlich, alles Lob gebührt Allah. Wir preisen Ihn, bitten Ihn um Hilfe und bitten Ihn um Vergebung. Wir suchen Zuflucht bei Allah vor dem Bösen unserer Seelen und vor unseren schlechten Taten. Wen Allah rechtleitet, den kann niemand irreführen, und wen Er in die Irre gehen lässt, den kann niemand rechtleiten. Ich bezeuge, dass es keine Gottheit gibt außer Allah, allein, ohne Teilhaber, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist.“

„O ihr, die ihr glaubt! Fürchtet Allah, wie Er zu fürchten gebührt, und sterbt nur als Muslime.“ — Sure Āl Imrān: 102

Nun denn, o Diener Allahs:

So wie der Mensch das Wesen des Tages nicht erfassen und den besten Weg, mit ihm umzugehen, nicht erkennen kann, es sei denn, er begreift, dass nach ihm eine finstere Nacht kommt; und so wie der Mensch das Wesen des Sommers nicht erfassen und nicht in gesunder, richtiger und fruchtbarer Weise mit ihm umgehen kann, es sei denn, er begreift, dass auf diesen Sommer ein Winter folgt – ebenso kann keiner von uns das Wesen des Lebens, das der Mensch lebt, erfassen, zu seinem Geheimnis vordringen oder mit ihm umgehen, es sei denn, er weiß, dass **der Kern des Lebens nur durch das Verständnis des Todes erfasst wird.**

Diejenigen, die dieses ihr diesseitiges Leben gelebt und sich in seinem Wohlstand und seinen Annehmlichkeiten bewegt haben, ohne zu versuchen zu begreifen, dass der Kern dieses Lebens am ehesten einer **Waage** gleicht – und eine Waage kann nur aus zwei Schalen bestehen –, diese, die mit ihrem diesseitigen Leben so umgegangen sind und es so betrachtet haben wie jemand, der von der Waage nur auf eine einzige Schale blickt: Ihnen kann dieses Leben nichts als Elend bringen, und sie können nicht anders, als durch es in verderbliche Folgen zu stürzen. Und dies ist eine Wahrheit, von der ich nicht glaube, dass sie einem denkenden Menschen entgeht: Gibt es einen Menschen, der mit der Jahreszeit des Sommers wirklich umgeht, außer im Lichte dessen, dass vor ihm ein Winter liegt, der bald auf ihn zukommen wird? Und gibt es jemanden, der sich im Licht des Tages bewegt, gehend und kommend, morgens und abends, außer in dem Verständnis, dass er nach wenigen Stunden die Dunkelheit einer stockfinsternen Nacht empfangen wird? Ebenso entspringt das Geheimnis dieses

Lebens, das wir leben, dem Tod, der mit ihm verbunden ist, und der Mensch vermag den Wert dieses Lebens nur dann wahrhaftig zu ermessen, wenn er versteht, dass das Leben aufs Engste mit dem Tod verbunden ist.

Wer erkannt hat, dass das Geheimnis des Lebens erst durch den Tod vollendet wird, so wie das Geheimnis des Todes erst durch das Leben vollendet wird, der vermag mit dem Leben in einer Weise umzugehen, die ihn glücklich macht; er weiß, wie er es opfert, wenn die Lage es erfordert, und wie er damit geizt, wenn die Lage es erfordert. Daher ist es dieser Mensch und kein anderer, der sein Leben zu einer Brücke machen kann, die ihn glücklich macht – einer Brücke, die ihn zu seinen Träumen führt und zu den Zielen, von denen er träumt und an die er seine Hoffnungen knüpft. Wenn wir diese Wahrheit erkannt haben, begreifen wir, dass **der Tod in Wirklichkeit kein Unglück ist**; vielmehr ist der Tod die Bedeutung, die den Wert des Lebens, das wir leben, vervollständigt. Gibt es jemanden, der sich vorstellt, dass eine der beiden Waagschalen ein Unglück gegen die andere Schale sei? Und gibt es jemanden, der sich vorstellt, dass die Schale, in die die Gewichte gelegt werden, eine Feindin der Schale sei, in die die Nahrungsmittel gelegt werden? Wenn es jemanden gibt, der sich das vorstellt, so ist das schierer Wahnsinn. Ebenso verhält es sich mit dem Leben und dem Tod. Und wie deutlich weist auf diese Bedeutung das Wort Allahs, gepriesen und erhaben ist Er, hin:

Sure Al-Mulk — Vers 1–2

﴿تَبَارَكَ الَّذِي بِيَدِهِ الْمُلْكُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿١﴾ الَّذِي خَلَقَ الْمَوْتَ وَالْحَيَاةَ لِيَبْلُوَكُمْ أَيُّكُمْ أَحْسَنُ عَمَلًا ﴿٢﴾﴾

„Segensreich ist Der, in Dessen Hand die Herrschaft ist, und Er hat Macht über alle Dinge, Der den Tod und das Leben erschaffen hat, um euch zu prüfen, wer von euch die besten Taten verrichtet.“

Die Bedeutung der **Prüfung** kann sich nur durch das Ineinandergreifen von Leben und Tod vollenden. Bestünde das Leben allein für sich, so hätte die Prüfung keine Bedeutung; und wäre der Tod das einzige Schicksal, das dem Menschen begegnet, so hätte diese Prüfung keine Bedeutung. Wenn wir dies erkannt haben, so lasst uns die Abwege vorstellen, die dem Menschen in seinem Verhalten und seinem Leben begegnen, die ihn ins Verderben stürzen und ihn in die Täler des Elends treiben; und lasst uns die Torheiten der Seele vorstellen, die uns anstacheln und dazu aufrufen, viele Sünden zu begehen; ja, lasst uns den verderblichen **Fanatismus (‘Aṣabiyya)** vorstellen, der sich oft auf den Thronen unserer Seelen und Herzen breitmacht und uns dann für seine eigenen Zwecke auf jeden Weg und in jedes Tal der Verirrung und des Irrwegs treibt. Was ist es, das uns davon befreit? Nichts wird uns befreien von den Übeln der Sünden, die sich bei uns einschleichen, von den Abwegen, in die wir geraten, und von den Begierden, Neigungen oder fanatischen Bindungen, die über das Innerste unserer Seelen herrschen; nichts wird uns davon freimachen und erlösen, es sei denn, wir erkennen das Leben und begreifen die

Bremsen, die Allah, gepriesen und erhaben ist Er, dem Leben beigegeben hat. Und was sind die Bremsen, die Allah fest mit dem Leben verbunden hat? **Es ist der Tod.**

Habt ihr je einen Wagen gesehen, der ohne Bremsen gefahren wird? Würde er seine Bremsen verlieren, so stürzte dieser Wagen mit seinen Insassen in die Tiefe und richtete sie binnen Minuten zugrunde. Daran erkennst du, dass die Bremsen im Wagen das Geheimnis des Schutzes derer sind, die in ihm fahren; ja, sie sind das Geheimnis der Bewahrung, auch wenn es oft scheint, als stünden sie der Fahrt des Wagens entgegen. Ebenso das Leben: Wenn wir es mit einem Wagen vergleichen, dann sind die Bremsen, die dieser Wagen haben muss, die **Bremsen des Todes**. Durch die Bremsen des Todes – wenn wir uns an sie erinnern und wenn wir sie kennen – befreien wir uns von den Abwegen, sodass wir nicht in sie geraten und sie uns nicht in die tiefsten Täler der Verirrung und des Irrwegs hinabstürzen. Mit Hilfe dieser Bremsen können wir uns von unseren Torheiten befreien und uns von den Einflüsterungen unserer Teufel befreien, und so halten wir uns auf dem Weg Allahs, gepriesen und erhaben ist Er. Mit Hilfe der Bremsen des Todes, derer wir stets eingedenk sein sollten, können wir uns von unserem Fanatismus befreien, der uns oft dazu bringt, einander zu täuschen, und der viele von uns dazu bringt, ihrem Gegenüber die Dinge zu verschleiern – im Namen der Religion, im Namen der Zugehörigkeit zum Islam und im Namen vieler verschiedener Dinge und Angelegenheiten.

Seht ihr, wie der Tod eine **Gnade** ist – doch eine verborgene, keine offensichtliche Gnade? Mit dieser Gnade vermag nur umzugehen, wer sie stets in seinen Gedanken trägt und wer dem Tod mit Erwartung, Erinnerung und Nachsinnen begegnet, auch wenn er sich im Wohlstand des Lebens und in seinen Annehmlichkeiten bewegt. Dieser ist es, der die Gnade des Todes erkennt und die Bedeutung der Bremsen begreift, die Allah, gepriesen und erhaben ist Er, in der Gnade des Todes verborgen hat.

Der Mensch aber, der im Schlamm dieser Welt und ihrer Begierden versunken ist und begonnen hat, sich in Annehmlichkeiten zu wälzen, die ihn von allen Seiten umschlossen haben, der gleicht jemandem, der mit einer Waage mit nur einer einzigen Schale umgeht, oder jemandem, den jener Wagen ohne Bremsen verlockt hat, im Glauben, er könne mit ihm fliegen, wohin er will. Dieser Mensch, den das Diesseits mit seinen Begierden und Neigungen verlockt hat – ich weiß mit Gewissheit, dass er den Tod verabscheut; ja, er verabscheut sogar den, der ihn an den Tod erinnert. Das ist etwas, das wir alle kennen. Doch möge dieser Mensch in sich gehen, über seine eigene Torheit lachen und sich fragen: Was nützt es ihm, den Tod zu verabscheuen?! Ja, was nützt es ihm, den zu verabscheuen, der ihn an den Tod erinnert, wenn diese Abneigung ihn nicht vor dem Tod schützt! Ja, was nützt es ihm, vor dem Tod zu fliehen und sich in den Freuden des Diesseits mit all ihren Arten von Wohlstand und Annehmlichkeit zu wälzen – was nützt es ihm, vor dem Tod zu fliehen! Hat er nicht das Wort Allahs gehört, des Schöpfers von Tod und Leben:

﴿قُلْ إِنَّ الْمَوْتَ الَّذِي تَفِرُونَ مِنْهُ فَإِنَّهُ مُلَاقِيكُمْ ثُمَّ تُرَدُّونَ إِلَىٰ عَالِمِ الْغَيْبِ وَالشَّهَادَةِ فَيُنَبِّئُكُمْ بِمَا كُنْتُمْ تَعْمَلُونَ﴾

„Sag: Gewiss, der Tod, vor dem ihr flieht, wird euch sicherlich begegnen. Hierauf werdet ihr zu Dem zurückgebracht, Der das Verborgene und das Offenbare kennt, und Er wird euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet.“

Doch wie leicht ist es für den Menschen zu erkennen, dass das heilende Mittel für viele der Torheiten des Lebens, seiner fanatischen Bindungen, seiner Neigungen und Abwege und der Übel, die ihr kennt und mit denen die Menschen einander anstecken – dass das einzige Heilmittel darin besteht, dass der Tod uns durch die Erinnerung an ihn festhält, dass wir mit dem Tod in Erwartung leben und dass wir so sind, wie unser Herr, der Gesandte Allahs (*Friede und Segen seien auf ihm*), sagte:

Ḥadīth

Überliefert von at-Tirmidhī (Nr. 2307) — von Abū Huraira, Allah sei mit ihm zufrieden
„**Gedenkt häufig des Zerstörers der Freuden und des Trenners der Gemeinschaften; denn er wird bei nichts Wenigem erwähnt, ohne dass er es vermehrt – das heißt an Gehorsam und guten Taten –, und bei nichts Vielem erwähnt – das heißt an Hinwendung zu den Begierden und Neigungen –, ohne dass er es vermindert.**“

Zweite Freitagspredigt

Aller Preis gebührt Allah, dem Herrn der Welten. Wir preisen Ihn, den Erhabenen, bitten Ihn um Hilfe und um Vergebung, und wir bezeugen, dass es keine Gottheit gibt außer Allah, allein, ohne Teilhaber, und wir bezeugen, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist. O Allah, sende Segen und Frieden und Segnung auf unseren Herrn Muhammad und auf seine Familie und alle seine Gefährten.

Sure Al-Ahzāb — Vers 56

﴿إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا﴾

„Wahrlich, Allah und Seine Engel senden Segen auf den Propheten. O ihr, die ihr glaubt, sendet auch ihr Segen auf ihn und wünscht ihm Frieden.“

O Allah, sende Segen und Frieden auf unseren Propheten Muhammad, auf seine Familie und alle seine Gefährten. Sei zufrieden, o Allah, mit den rechtgeleiteten Kalifen Abu Bakr, Umar, Uthman und Ali, mit allen übrigen Gefährten und den Nachfolgern, und mit uns zusammen mit ihnen, durch Deine Barmherzigkeit, o Barmherzigster der Barmherzigen. O Allah, vergib den muslimischen Männern und Frauen, den gläubigen Männern und Frauen, den Lebenden von ihnen und den Verstorbenen. O Allah, stärke den Islam und die Muslime, und unterstütze Deine aufrichtigen Diener überall.

O Allah, erbarme Dich unserer Eltern und der Eltern aller Muslime, und erbarme Dich ihrer, wie sie uns in unserer Kindheit aufgezogen haben. O Allah, heile unsere Kranken und die Kranken der Muslime, befreie die Bedrängten von ihrer Not, nimm den Betrübten ihren Kummer, und tilge die Schulden der Verschuldeten. O Allah, nimm die Sorgen der bedrängten Muslime überall hinweg, und hebe Unterdrückung und Prüfung von unseren schwachen Brüdern und Schwestern auf.

O Allah, leite uns recht und leite durch uns andere recht, und mache uns zu einem Grund für die Rechtleitung anderer. O Allah, zeige uns die Wahrheit als Wahrheit und gib uns, ihr zu folgen, und zeige uns das Falsche als Falsches und gib uns, es zu meiden. O Allah, bewahre unsere Heimatländer und die Länder der Muslime, bewahre auch das Land, in dem wir leben, und erhalte darin Sicherheit, Frieden und Wohlstand. O Allah, gib denen Erfolg, die dieses Zentrum und diese Moschee leiten, segne ihr Wirken, und mache es zu einem Haus des Wissens und des Gedenkens. O Allah, gib uns nützliches Wissen, rechtschaffenes Handeln und rechtschaffene Nachkommenschaft.

Sure An-Nahl — Vers 90

﴿إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُ بِالْعَدْلِ وَالْإِحْسَانِ وَإِيتَاءِ ذِي الْقُرْبَىٰ وَيَنْهَىٰ عَنِ الْفَحْشَاءِ وَالْمُنْكَرِ وَالْبَغْيِ يَعِظُكُمْ لَعَلَّكُمْ تَذَكَّرُونَ﴾

„Wahrlich, Allah gebietet Gerechtigkeit und Güte und das Geben an die Verwandten, und Er verbietet das Schändliche, das Verwerfliche und die Gewalt. Er ermahnt euch, auf dass ihr euch erinnern möget.“

Sure Al-Baqara — Vers 152

﴿فَاذْكُرُونِي أَذْكُرْكُمْ وَاشْكُرُوا لِي وَلَا تَكْفُرُونِ﴾

„So gedenkt Meiner, damit Ich euer gedenke, und seid Mir dankbar und verleugnet Mich nicht.“